

Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Zu lange billiges Geld produzieren und blonde Machtpolitik betreiben

Die US-Regierung greift ein. Ist der Turbokapitalismus am Ende?

Die Regierungen haben die jüngste Spekulationsblase befördert, also ist es nur rechtens, dass sie für die Folgen gerade stehen. Wie das? Sind die Schuldigen nicht die "Raubtierkapitalisten" und die Gordon Geckos (wie aus dem Film "Wall Street")? Die "Ich-habe-es-doch-gewusst"-Kapitalismuskritiker haben ein simples ökonomisches Faktum übersehen: Keine Geldaufblähung, keine Blase. 20 Jahre billiges Geld haben nun schon den zweiten Crash produziert (der erste die Dotcom-Blase von 2000). Jetzt werden die Finanzartisten (und Millionen ihrer Opfer) zum zweiten Mal gerettet. Wenn der Staat nun nicht verhindert, dass die Nachfolger von Lehman und Bear-Stearns aus einem Dollar Eigenkapital 30 Dollar Schulden machen, kommt die nächste Turbo-Blase ganz bestimmt - ca. 2014.

Barack Obama zieht in den Umfragen wieder an. Verstehen Demokraten mehr von Wirtschaft als Republikaner?

Nein, nicht unbedingt. Aber wer etwas tiefer in den Umfragen gräbt, bemerkt, dass jene, die schwarz für die Wirtschaft sehen, mit großer Mehrheit den Demokraten Obama wählen wollen. Den Republikanern neigen genauso mehrheitlich (ca. 60 zu 30 Prozent) jene zu, die an "Es wird schon nicht so schlimm werden" glauben. Wenn also Krise und Pessimismus nicht eingedämmt werden, gewinnt Obama am 4. November. Diese Voraussage von "WmdW" ist mindestens so solide wie der Wetterbericht der heutigen Tagesschau.

Zipi Livni könnte nach Golda Meir die zweite Frau an Israels Spitze werden. Nährt sie die Friedenshoffnung?

Wie oft muss man noch gegen die Mär anreiten, dass Frauen friedfertiger seien als Männer? Indira Gandhi, Golda Meir, Margaret Thatcher haben alle Kriege geführt, und Benazir Bhutto war auch kein Friedensengel im Kaschmirkonflikt mit Indien. Nur deutsche und skandinavische Regierungschefinnen sind brav, aber das hat nicht mit ihrem Geschlecht, sondern mit der pazifistischen Grundstimmung ihrer Länder zu tun. Livni ist nicht nur Blondine, sondern auch Machtpolitikerin. Sie wird mit den Palästinensern genauso hart verhandeln wie ihre Vorgänger - und auch den Krieg nicht scheuen, wenn die existenzielle Bedrohung Israels wächst.

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik ...

"WmdW" hofft um der Nation willen, dass es zwischen Merkel und Steinmeier so läuft wie zwischen Köhler und seiner SPD-Herausforderin Schwan. Wir hören und sehen nix von den beiden; der einjährige Wahlkampf ums Bellevue findet gnädigerweise nicht statt. Das ist zwar nicht erhebend oder erleuchtend, aber nett. Und auch weise. Denn beide Parteien könnten sich auch 2009 in einer Großen Koalition wieder finden. In der Austriakisierung Deutschlands.

Josef Joffe ist Herausgeber der "Zeit". Fragen: mos.